

# Olipla



Informationen von A– Z  
Vorvertragliche Informationen  
nach § 3 WBG

Städtisches Altenpflegeheim OLIPLA  
42109 Wuppertal  
Vogelsangstraße 106

Telefon: (0202) 69888 0

Fax: (0202) 69888 20

Mail: [aph.oberelichtenplatzerstr-vw@aph.wuppertal.de](mailto:aph.oberelichtenplatzerstr-vw@aph.wuppertal.de)

Liebe Interessenten,

gerne bieten wir Ihnen ein Gespräch und eine Führung durch unser Haus an, um Ihnen eine Entscheidungshilfe zu geben, ob Sie für sich oder für Ihren Angehörigen eine Aufnahme in unserer Einrichtung wünschen. Am Besten vereinbaren Sie dazu einen Termin mit unserer Verwaltungsmitarbeiterin Frau Amenda Ebbinghaus.

Erfahrungsgemäß vergisst man aber bei einem solchen Termin irgendetwas, was man eigentlich fragen wollte. Daher soll diese Informationsmappe eine Hilfe sein, um zu Hause in Ruhe alles nachlesen zu können.

Darüber hinaus sind wir auch entsprechend dem § 3 des Wohn- und Betreuungsvertragsgesetzes verpflichtet, Ihnen vorvertragliche Informationen zukommen zu lassen. Die Informationen in dieser Informationsbroschüre erfüllen die gesetzlichen Vorgaben.

Zusätzlich können Sie aber später auftretende Fragen noch telefonisch oder bei einem weiteren Besuch mit uns klären.

Sie können sich auch gerne über unseren Internetauftritt informieren:

[www.altenheime-wuppertal.de](http://www.altenheime-wuppertal.de)

Das städtische Altenpflegeheim OLIPLA

(Obere Lichtenplatzer Straße) derzeit in der Vogelsangstraße 106 ist eins von sieben Häusern der Stadt Wuppertal (APH Stadt Wuppertal).

Die APH sind ein Eigenbetrieb innerhalb des Stadtkonzerns Wuppertal und somit ein öffentlich rechtlicher Träger.

Die Betriebsleitung hat ihren Sitz in der Vogelsangstraße 52. Hier werden viele Angelegenheiten zentral geregelt, beispielsweise die Rechnungserstellung der Heimpflegekosten.

Innerhalb der sieben Häuser findet ein ständiger Austausch in Form von Fortbildungen und Beratungen statt. Ebenso unterstützt das zentrale Qualitätsmanagement der Alten- und Altenpflegeheime der Stadt Wuppertal den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in unserem Hause.

In den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu unserem Haus alphabetisch geordnet.



## **Aufnahme, Umzug in unser Haus:**

Wenn Sie sich entschlossen haben in unser Haus einzuziehen, sind eine Reihe von Formalitäten erforderlich. Unsere Verwaltungsmitarbeiterin Frau Amenda Ebbinghaus steht Ihnen helfend zur Verfügung. Es ist günstig einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

## **Angehörige, Betreuer, Bevollmächtigte:**

Die positive Zusammenarbeit mit unserem Haus kann gelingen, wenn ein klares, offenes und freundliches Verhältnis besteht. Darum bemühen wir uns. Die Angehörigen und Betreuer\*innen können sich an der Planung der Pflege und Betreuung sowie an der Durchführung der sozialen Betreuung der Bewohner\*innen beteiligen. Auch die Mithilfe bei der pflegerischen Versorgung ist nach Absprache möglich. Die Absprache sollten Sie mit der zuständigen Pflegefachkraft oder der Wohnbereichsleitung treffen.

## **Angehörigensprechtage:**

Mindestens einmal im Jahr bieten wir einen Angehörigensprechtage an, an denen wir uns gemeinsam über die individuelle Betreuung und Pflege des Bewohners, der Bewohnerin austauschen können. Es stehen an diesen Tagen zur Verfügung:

die Einrichtungsleitung, die Pflegedienstleitung, die Verwaltungsmitarbeiterin, die Wohnbereichsleitung, zuständige Pflegefachkräfte und eine Mitarbeiter\*in des sozialen Dienstes. Selbstverständlich stehen wir auch zwischendurch zu Gesprächen zur Verfügung. Es hat sich aber gezeigt, dass diese Sprechstage sinnvoll sind, um auch einmal grundsätzlich über Pflege- und Betreuungsansätze und Besonderheiten des Bewohners, der Bewohnerin zu sprechen.

## **Anliegen, Anregungen, Beschwerden:**

Wir sind jederzeit ansprechbar für Anregungen und offen für Kritik. Sprechen Sie die zuständige Bereichsleitung an, oder schreiben Sie uns, wenn Sie ein Anliegen haben. Es liegen auch entsprechende Vordrucke an der Pforte im EG—Beschwerde / Verbesserungsvorschlag / Lob –aus.

## **Apotheke und die Beschaffung von Medikamenten:**

Wir haben eine Vertragsapotheker, die uns nahezu täglich beliefert. Wenn Sie es wünschen, können wir Ihre Medikamente hierüber besorgen. Sie können die Medikamente aber auch selbst über die Apotheke Ihrer Wahl besorgen. Der Vertragsapotheker berät uns in Bezug auf die Medikamente, die sich eventuell nicht miteinander vertragen. Er informiert die zuständigen Hausärzte und unsere Pflegekräfte und kontrolliert die Medikamentenschränke.

## **Ärztliche Versorgung:**

Die Bewohner\*innen können ihren eigenen Hausarzt bitten, sie im Hause zu versorgen. Wenn Sie es wünschen, bieten wir Ihnen an, einen Hausarzt zu vermitteln, der regelmäßig in unser Haus kommt, weil er hier im Haus eine Reihe von Bewohner\*innen ärztlich betreut. Da diese Hausärzte regelmäßig Visiten durchführen, sind sie -nach Vereinbarung– auch für Sie zu sprechen. Die erforderlichen fachärztlichen Untersuchungen und Behandlungen werden mit Ihrem Einverständnis nach Absprache veranlasst. Entweder kommt der Facharzt ins Haus, oder Sie -Ihr Angehöriger- wird dorthin gebracht. Ggf. fragen wir die Angehörigen, ob sie die Begleitung übernehmen können. Arzttermine, der Kontakt zu Sanitätshäusern, zu den Fahrdiensten werden vom Haus organisiert.

## **Ausflüge:**

Der soziale Dienst organisiert 1—2 x im Monat kleinere Ausflüge. Ein Mal im Jahr findet ein großer Ausflug statt. Auch Konzertbesuche, oder z.B. Besuche zum Karneval in der Stadthalle werden organisiert.

## **Besprechungen, Fortbildungen:**

Durch regelmäßige, in den einzelnen Bereichen stattfindende Besprechungen, wird die Transparenz zwischen Leitung und Mitarbeiter\*innen gewährleistet.

Mit Hilfe der mindestens monatlich stattfindenden Fortbildungen beziehen wir ständig neue gesetzliche Vorschriften und Erkenntnisse in unsere Arbeit ein.

## **Nutzer - Bewohnerbeirat:**

Der Bewohnerbeirat wird alle zwei Jahre neu gewählt. Er besteht aus 5 Mitgliedern. Er nimmt die Interessen der Bewohner\*innen des Hauses aus Bewohnersicht wahr. Sie können sich gerne an ihn wenden, wenn Sie eine Frage haben. Die Namen der Mitglieder erfahren Sie im Aushang auf dem Wohnbereich.

## **Bewohnerbesprechungen – Fallbesprechungen:**

In regelmäßigen Abständen finden für jeden Bewohner sogenannte Bewohner- Fallgespräche statt, an denen die Mitarbeiter\*innen der Pflege, des „sozialen Dienstes“ und bei Bedarf auch andere Personen z. B. Pflegedienst– oder Einrichtungsleitung, Bewohner, Angehörige, Ärzte oder Betreuer teilnehmen können. In diesen Gesprächen wird über die angemessene Pflege und Betreuung der Bewohner\*innen beraten. Wenn Sie selbst einen Bedarf sehen, melden Sie diesen bei der Wohnbereichsleitung Ihres Bereiches. Bei Bedarf führen wir auch „ethische Fallbesprechungen“ miteinander durch.

## **Betreuungsassistent\*innen:**

In unserem Haus arbeiten Betreuungsassistent\*innen. Sie betreuen alle Bewohner\*innen des Hauses. Diese Leistung ist für Sie / Ihren Betreuten / Bevollmächtigten kostenlos.

## **Besuche:**

Selbstverständlich können die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses zu jeder Tageszeit Besuche empfangen. Wenn spätabends ein Besuch stattfindet, kann es sein, dass die Haustüre geschlossen ist. Es wäre sehr schön, wenn Sie sich zu einem späten Besuch vorher ankündigen würden.

## **Echo:**

Unsere Hauszeitung: „Echo“ erscheint kostenlos alle zwei Monate. Hier finden Sie aktuelle Neuigkeiten aus unserem Haus und den Häusern der APH.

## **Ehrenamtliche Helfer\*innen:**

In unserem Haus setzen sich die „Ehrenamtler“ vor allem für die Freizeitgestaltung ein.

Wir freuen uns immer über neue Helfer\*innen.

Die meisten Ehrenamtler sind Mitglieder des Fördervereins, siehe dort.

## **Einkaufen:**

### **Bekleidung:**

Zweimal im Jahr findet ein Verkauf im Haus statt. Wenn zwischendurch etwas benötigt wird, bitten wir entweder eine Firma zu kommen oder Helfer\*innen des „sozialen Dienstes“ gehen etwas einkaufen. Für Bewohner\*innen, die selbst in der Stadt einkaufen möchten, ist auch eine Stadtbegleitung möglich.

### **Bekleidungsbeihilfen:**

Manchen Bewohner\*innen stehen Bekleidungsbeihilfen zu. Die Beratung hierzu und die Antragsstellung übernimmt die Verwaltung.

## **Fernsprecher:**

Sie haben die Möglichkeit sich einen eigenen Fernsprech- / Internetanschluss in Ihrem Zimmer installieren zu lassen; auf Wunsch können Telefonate weitergeleitet werden.

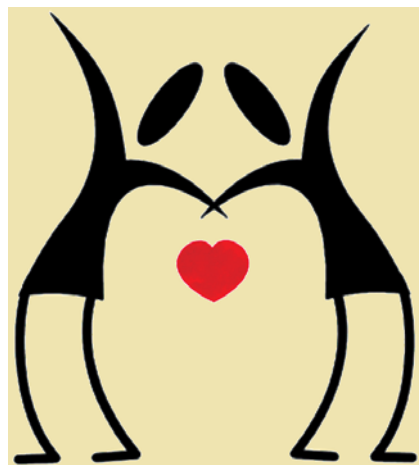
## **Feste:**

Kleinere Feste – Veranstaltungen finden häufiger, in der Regel monatlich statt . Unsere großen Feste sind das Sommerfest und die Weihnachtsfeier.

Gäste sind immer herzlich willkommen.  
Die vielfältigen sozialen Angebote werden auf einem gesonderten Faltblatt dargestellt. Entnehmen Sie bitte die aktuellen Veranstaltungen unseren Aushängen.

### **Freundes- und Förderverein:**

Unser Freundes- und Förderverein hat sich zur Aufgabe gemacht, das Haus und seine Bewohner\*innen in den verschiedensten Bereichen zu unterstützen, sei es ein Ausflug, der wöchentliche Bingo-Nachmittag, die regelmäßigen Singnachmittage, ein Grillfest oder die ehrenamtlichen Begleitungen von Bewohner\*innen zu den verschiedensten Veranstaltungen auch außerhalb des Hauses. Es gibt hier nicht viel, das nicht getan wird. Das Motto des Fördervereins lautet:



### **Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.**

Wenn Sie mehr Informationen über den Verein bekommen möchten, finden Sie nachfolgend einige Namen und Telefonnummern:

Die Vorstandsvorsitzende: Hannelore Jesinghaus - 0202 66 07 58

Weitere Vorstandsmitglieder sind:

Peter Hoppe: 0202 66 49 03,  
Rosemarie Röhling: 0202 66 59 59  
Homepage: [www.olipla.de](http://www.olipla.de)

### **Fotos:**

Bei Veranstaltungen entstehen ständig schöne neue Fotos. Betrachten Sie diese in den Aushängen auf den jeweiligen Wohnbereichen. Sollten Sie nicht wünschen, dass ein Fotos von Ihnen aushängt oder in der Heimzeitung erscheint, teilen Sie uns das bitte mit.

### **Friseur:**

Alle zwei Wochen kommt eine Friseurin ins Haus. Sie können aber auch ihren eigenen Friseur bitten, Sie weiter zu betreuen.

## **Fußpflege:**

Unsere Bewohner\*innen werden auf Wunsch alle vier bis sechs Wochen von einer qualifizierten Fußpflegerin betreut. Für Bewohner\*innen, die ein Rezept vom Arzt für eine podologische Behandlung erhalten, vermitteln wir gerne eine Podologin.

## **Garten:**

Wir können in unserem vorübergehenden Domizil die Anlage der St. Anna Klinik für Spaziergänge und Aufenthalte nutzen. Eine große Terrasse im 1. Untergeschoss steht zur Verfügung und kann jederzeit mit genutzt werden.

## **Gemeinschaftsräume:**

Auf jedem Bereich befindet sich ein Gemeinschaftsraum, der auch als Speiseraum benutzt wird. Zusätzlich haben wir eine kleine, mobile Küche, in der die Bewohner\*innen gemeinsam Mahlzeiten zubereiten können. Im Raum des sozialen Dienstes finden Gruppenangebote statt. Weitere kleinere Aufenthaltsbereiche laden zum Aufenthalt mit Blick ins Grüne ein.

## **Geschichte:**

Das Haus wurde am alten Standort 1967 an der „Oberen Lichtenplatzer Straße“ eröffnet. Zuvor stand an dieser Stelle ein Lehrlingsheim. Ein modernes Haus soll an dieser Stelle entstehen.

## **Gottesdienste, Seelsorge:**

Regelmäßig werden in einem Kirchsaal abwechselnd katholische und evangelische Gottesdienste angeboten. Auf Wunsch besuchen Sie die Seelsorger auf dem Zimmer. Geistliche weitere Religionsgemeinschaften können auf Wunsch vermittelt werden.

## **Haftung:**

Ein Anspruch auf die Verwahrung von Geld und Wertsachen besteht nicht. Die Vertragspartner haften für Sachschäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit gegenseitig. Für Personenschäden gilt die gesetzliche gegenseitig Haftung.

Dem Bewohner / der Bewohnerin wird empfohlen, gegebenenfalls für Verlust- und Schadensfälle eine Hausratversicherung für seine eingebrachten Gegenstände abzuschließen und sich bei seiner/ ihrer Versicherung beraten zu lassen, ob eine Haftpflichtversicherung sinnvoll ist. Haftungsansprüche des Bewohners / der Bewohnerin gegen die Einrichtung sollten baldmöglichst nach Kenntniserlangung des schadenbegründenden Ereignisses schriftlich geltend gemacht werden.

Testamente darf die Einrichtung grundsätzlich nicht in Verwahrung nehmen. Diese können entweder in einem eigenen Schließfach, beim Amtsgericht oder einem Notar hinterlegt werden.

## **Hausmeisterdienste / Handwerker:**

Ein Hausdienst erledigt täglich die anfallenden Arbeiten, um Reparaturarbeiten durchzuführen. Größere Reparaturen werden von externen Handwerkern übernommen. Wenn Sie ein Anliegen haben, teilen Sie es bitte den Pflegekräften, der Einrichtungsleitung oder Verwaltungsmitarbeiterin mit.

## **Eingangstüren:**

Die Türen sind tagsüber ständig geöffnet. Abends nach 21.00 Uhr werden sie geschlossen. Wenden Sie sich bitte an die Pflegekraft, wenn Sie später zurückkehren möchten.

## **Heimaufsicht:**

Ereignisse von besonderer Bedeutung teilen wir der Heimaufsicht mit. Auch Sie können sich an die Heimaufsicht wenden, wenn Sie ein grundsätzliches Problem in der Versorgung der Bewohner sehen, das Sie vor Ort nicht zufriedenstellend besprechen konnten.

## **Heimvertrag:**

In unserem Heimvertrag, den Sie gerne bei uns einsehen können, finden Sie Informationen zum Leistungskonzept §2, zu Voraussetzungen für mögliche Entgeltänderungen §5, zum Ausschluss bestimmter Leistungen §7.

## **Hilfsmittel:**

Die Einrichtung stellt eine große Zahl von Gehhilfen, Rollstühlen, Spezialmatratzen und Lagerungshilfen zur Verfügung. Selbstverständlich ist das Vorhandensein von Toilettenstühlen, Liftern, elektrisch zu bedienenden Betten und Niedrigflurbetten. Individuell anzupassende Hilfsmittel verordnet bei Bedarf Ihr Arzt (Rollstuhl, orthopädische Schuhe, Stützstrümpfe, Wechseldruckmatratzen,... Ein Sanitätshaus, mit dem wir kooperieren, berät uns und Sie gerne zum Hilfsmittleinsatz.

Wenn Krankenkassen Rückfragen haben, beraten wir Sie gerne.

## **Hospizdienst:**

Häufig kommen Menschen erst zu uns, wenn sie sehr schwer krank sind. Bei Anderen verschlechtert sich der Gesundheitszustand im Laufe der Zeit und irgendwann neigt sich der Lebenskreis dem Ende zu. Wenn in dieser Zeit neben der professionellen Pflege eine besondere ehrenamtliche Begleitung gewünscht wird, können wir Besuche durch Helfer vom „Hospizverein Lebenszeiten“ vermitteln, mit denen wir einen Kooperationsvertrag haben.



### **Internetauftritt:**

Informationen über unser Haus können Sie auch im Internet nachlesen unter [www.altenheime-wuppertal.de](http://www.altenheime-wuppertal.de).

Hier finden Sie auch die jeweils aktuellen Preise und die gekürzte Version der Zeitung „Echo“.

### **Kiosk:**

Ein mobiler Kioskverkauf findet jeden Mittwochnachmittag statt. Zusätzlich können wöchentlich Pflegemittel, etc. auch über den Kiosk bestellt werden.

### **Lage und Erreichbarkeit des Hauses:**

Unser vorübergehendes Domizil liegt in den St. Anna Kliniken der früheren LFK—Landesfrauenklinik. Vor dem Haus befindet sich die Haltestelle „Alte Klinik“ des Busses 645.

Die Elberfelder Innenstadt ist mit dem Bus schnell zu erreichen.

### **Leitung:**

Die Einrichtungsleitung ist für Bewohner\*innen, Bewohner und Angehörige täglich ansprechbar. Termine können zeitnah vereinbart werden.

### **Logopädie und Krankengymnastik:**

Wenn Sie ein Rezept vom Arzt über Logopädie und Krankengymnastik erhalten, vermitteln wir Ihnen gerne eine LogopädIn oder eine KrankengymnastIn, die Hausbesuche durchführen.

### **Pflege:**

Unsere Bewohner\*innen erhalten in den einzelnen Wohnbereichen eine 24-stündige Betreuung, Pflege und Versorgung, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist (siehe auch Pflegeeinstufung). Wir betreuen Bewohner\*innen und Bewohner mit allen Pflegegraden.

Auf unserem beschützenden Wohnbereich werden vor allem Menschen betreut, die sich in einem Demenzprozess befinden. Es wird entsprechend dem Pflegeleitbild und dem Pflegekonzept des Hauses eine individuelle Pflege und Betreuung durchgeführt. Das Pflegekonzept und Pflegeleitbild können Sie auf Anfrage einsehen, ebenso das Konzept für den beschützenden Bereich. Wir erfüllen nicht nur alle gesetzlichen Anforderungen, sondern darüber hinaus eine Vielzahl persönlicher Angebote. Bei pflegerischen Fragen, Anregungen und Kritik stehen auf den Wohnbereichen die Wohnbereichsleitungen als Ansprechpartner\*innen zur Verfügung.

Sie können sich aber auch jederzeit an die Pflegedienstleitung wenden.

Die Pflegedienstleitung Frau Schmalenbach erreichen Sie unter der Telefonnummer: 0202 69888 12.

## **Pflege- und Betreuungskosten:**

Diese finden Sie im Anhang

## **Pflegeeinstufung:**

In welchen Pflegegrad Sie eingestuft werden, wird nach der Begutachtung durch den MDK (medizinischen Dienst der Krankenkassen) festgelegt, der bei einem Begutachtungsbesuch die individuellen, vorhandenen Fähigkeiten des Bewohners, der Bewohnerin feststellt.

## **Post:**

Die ankommende Bewohnerpost wird auf die Wohnbereiche an die Bewohner\*innen weitergeleitet. Für die Bewohner\*innen, die den Schriftwechsel mit Versicherungen, Krankenkassen,... nicht mehr ohne Hilfe durchführen können, vereinbart die Verwaltungsmitarbeiterin, ob die Post den Betreuern, Bevollmächtigten zugeschickt oder vor Ort ausgehändigt wird. Die Post kann auch auf dem Wohnbereich hinterlegt und dort abgeholt werden.

## **Prüfungen:**

Jährlich wird das Haus vom MD (medizinischer Dienst der Krankenkassen), der Heimaufsicht, dem Gesundheitsamt, der Lebensmittelüberwachung, der Feuerwehr,... überprüft. Die Prüfergebnisse nach den neuen Richtlinien des „Medizinischen Dienstes“ hängen aus und sind auch im Internet zu sehen.

## **Qualitätssicherung:**

Wir nehmen regelmäßig an internen und externen Qualitätsmaßnahmen und Qualifizierungen teil. Laufende Fort- und Weiterbildung, regelmäßig stattfindende Arbeitskreise, sowie die Erarbeitung von Standards und eine ausführliche Dokumentation zeichnen die Qualität in den Alten- und Altenpflegeheimen der Stadt Wuppertal aus.

## **Rauchen:**

Die Bewohner\*innen, zu deren Lebensgewohnheiten das Rauchen gehört, haben die Möglichkeit, auf einem Terrassenabschnitt im 1. UG oder vor dem Haupteingang der SAK im EG zu rauchen. Auf keinen Fall darf in den Bewohnerzimmern geraucht werden wegen dem Brandschutz.

Da das Altenpflegeheim ein öffentliches Gebäude ist, dürfen *Besucher\*innen und Mitarbeiter\*innen* im Haus nicht rauchen!

## **Räumliche Ausstattung des Hauses:**

Unsere Domizil besteht aus derzeit drei Wohnbereichen innerhalb der ehemaligen Klinik.

Hier leben 70 Bewohner\*innen teilweise in Einzelzimmern, teilweise in

Doppelzimmern. Es besteht die Möglichkeit, Bewohner\*innen, die gelegentlich das Haus unbeabsichtigt verlassen, mit einem Transponderarmband auszustatten, so dass wir merken können, wenn sie das Haus unbeabsichtigt verlassen und sie zurückbegleiten können. In den beiden Wohnbereichen können sich die Bewohner\*innen in verschiedenen Aufenthaltsbereichen aufhalten. Eine Teeküche des Bereiches bietet die Möglichkeit, auch zwischen den Mahlzeiten etwas zuzubereiten. Der barrierefreie Zugang mit Aufzügen ist in jedem Bereich des Hauses und zur Terrasse möglich.

### **Reinigung und Service:**

Die Hausreinigung übernimmt die Firma APH Service. Auch das Tischdecken und Abräumen übernehmen die Servicekräfte der Firma. Da die Damen meist auf den gleichen Etagen ihren Dienst leisten, sind sie unseren Bewohner\*innen bekannt.

### **Sozialer Dienst:**

Zum sozialen Dienst gehören eine Ergotherapeutin, eine Masseurin und medizinische Bademeisterin, mehrere Betreuungsassistent\*innen und weitere Helfer\*innen. Das soziale Angebot ist entsprechend den Bedürfnissen und Wünschen unserer Bewohner\*innen breit gefächert. Lesen Sie hierzu das gesonderte Faltblatt.

### **Sterben:**

Bei unserer Arbeit werden wir immer wieder damit konfrontiert, dass unser Leben nicht endlos ist. Es ist nicht leicht, das zu akzeptieren, auch wenn wir immer wieder erfahren, dass der Tod nach einem erfüllten langen Leben als Freund kommt. Gerne bieten wir Angehörigen die Möglichkeit so lange wie sie möchten, bei den Schwerkranken zu sitzen, auch nachts. Wenn Sie Hilfe und Begleitung wünschen, sprechen Sie uns an, siehe auch bei Hospizdienst.

Wenn Sie es wünschen kann jemand von uns an der Beerdigung teilnehmen. Im 1. Obergeschoss befindet sich ein Gedenktisch mit Fotos der Menschen, die in der letzten Zeit verstorben sind.

### **Teeküchen:**

Hier sind ständig Nahrungsmittel für unsere Bewohner\*innen vorhanden. Es können Speisen aufgewärmt und warme Getränke zubereitet werden. Auf Wunsch der Bewohner\*innen können auch verderbliche Nahrungsmittel, die sich die Bewohner\*innen selbst gekauft haben, verwahrt werden. Wenn Bewohner\*innen oder Angehörige etwas aus der Küche benötigen, sprechen Sie bitte das Pflegepersonal an. Aus hygienischen Gründen ist der Zutritt nur für Mitarbeiter\*innen gestattet.

## **Tiere:**

Derzeit sind Haustiere wie Katzen, Kaninchen etc. nicht erlaubt, da das Domizil teilweise noch einen Krankenhausbetrieb hat.

## **Verpflegung:**

Ein Caterer versorgt die Bewohner\*innen mit dem Mittagessen.

Das Mittagessen wird von einem Caterer gekocht, und auf eine besonders schonende Weise transportiert und regeneriert.

Das Frühstück und das Abendbrot sowie die Zwischenmahlzeiten werden im Haus direkt zubereitet. Die Bewohner\*innen können sich ihre Mahlzeiten selbst wählen.

Der Bewohnerbeirat entscheidet über die Auswahl der Gerichte im Vorfeld. Sonderwünsche der Bewohner\*innen werden, soweit möglich, erfüllt und ärztlich verordnete Diäten werden zubereitet.

### Die Essenszeiten:

Frühstück:	ab 07:30 bis 9.30 Uhr
Zwischenmahlzeit:	ab 10:30 Uhr
Mittagessen:	ab 12:30 bis 13:45 Uhr
Kaffeetrinken:	ab 15:00 bis 16:30 Uhr
Abendessen:	ab 17:30 bis 19.30 Uhr
Spätmahlzeit:	ab 22:00 Uhr - auf Wunsch

Weitere Zwischenmahlzeiten nach Bedarf oder bei ärztlichen Anordnungen und Wunsch sind selbstverständlich möglich.

Wenn Bewohner\*innen nicht an den Mahlzeiten teilnehmen können, kann das Essen verwahrt und später in der Mikrowelle erhitzt werden.

Zu den Mahlzeiten und zwischendurch erhalten Sie auf den Wohnbereichen warme und kalte Getränke in Form von Saft, stillem Wasser, Tee und Kaffee. Dies ist im Pflegesatz inbegriffen.

Alkoholische Getränke werden nach Absprache –zum Beispiel bei Festen– an die Bewohner ausgegeben, die diese auch vertragen können.

Zum Umgang mit alkoholischen Getränken allgemein schauen Sie bitte auf die Aushänge auf den Bereichen.

## **Verwaltung:**

Im EG finden Sie unsere Verwaltungsmitarbeiterin

Frau Amenda Ebbinghaus. Sie ist die erste Ansprechpartnerin für alle Fragen beim Einzug oder einer Entlassung.

Sie können sie erreichen unter:

Telefon: 0202 69888 10                      oder                      per Fax                      0202 69888 20;

Per Mail:                      [aph.oberelichtenplatzerstr-vw@aph.wuppertal.de](mailto:aph.oberelichtenplatzerstr-vw@aph.wuppertal.de)

Für persönliche Gespräche vereinbaren Sie bitte einen Termin mit ihr. Vor dem Einzug werden wir miteinander besprechen, welche kleineren Möbelstücke Sie mitbringen können / wollen und welche Gegenstände des täglichen Lebens und Wäscheteile mitgebracht werden sollten.

### **Vertragsdauer / Kündigung:**

Dem Bewohner / der Bewohnerin wird ab dem vereinbarten Tag bzw. der Entlassung aus dem Krankenhaus oder aus der eigenen Wohnung ein Platz in der Einrichtung bereitgestellt. Soweit der Pflegeplatz erst nach Ablauf dieses Datums in Anspruch genommen wird, wird dem Bewohner / der Bewohnerin vom vierten Tag ab entsprechend § 12 (Abwesenheitsvergütung) eine Vergütung in Höhe von 75 % des vereinbarten Entgeltes für allgemeine Pflegeleistungen, für Unterkunft und Verpflegung und Ausbildungsumlage berechnet. Das Entgelt für Investitionskosten wird in voller Höhe berechnet. Der Vertrag kann im beiderseitigen Einvernehmen oder durch Kündigung eines Vertragspartners beendet werden. Für die Kündigung des Vertrages gelten die gesetzlichen Vorschriften. (siehe Anlage 22). Bei Ableben des Bewohners / der Bewohnerin endet der Vertrag mit Ablauf des Sterbetages. Bei einem Auszug des Bewohners / der Bewohnerin vor Beendigung des Vertragsverhältnisses wird dem Bewohner / der Bewohnerin bis zu der Beendigung des Vertragsverhältnisses ein Entgelt entsprechend § 4 (Abwesenheitsvergütung) berechnet (ohne Abzug der Pflegekassenleistungen).

### **Taschengeld, Barbetrag zur persönlichen Verfügung:**

Den Bewohner\*innen, die nicht Selbstzahler sind, steht ein Barbetrag zur persönlichen Verfügung zu, kurz Taschengeld genannt zu. Bei Fragen hierzu kann Sie die Verwaltungsmitarbeiterin beraten. Bewohner\*innen die Probleme mit der Verwahrung von Geld haben, können bargeldlos einkaufen, zum Friseur gehen,..... Die Abbuchung vom Taschengeldkonto erfolgt in der Verwaltung.

### **Kasse:**

Die Verwaltungsmitarbeiterin verwaltet die Taschengeldkonten. Bei Aufnahme wird automatisch ein Taschengeldkonto angelegt. Es empfiehlt sich für Bewohner\*innen, die Selbstzahler sind, dieses Konto auch zu nutzen, da von hier die Frisurrechnungen, die Apothekenrechnungen, ... abgebucht werden können. Sie können, wenn Sie es wünschen, zu Bürozeiten auch die Auszüge des Taschengeldkontos erhalten, sich Geld auszahlen lassen, oder Geld einzahlen.

### **Wäsche:**

Die persönliche Wäsche der Bewohner\*innen wird an eine externe Reinigungsfirma vergeben. Auskunft erteilt die Verwaltung. Sollte ein

Kleidungsstück verloren gehen, teilen Sie das bitte den Mitarbeiter\*innen in der Pflege mit. Diese machen sich dann auf die Suche. Fast immer werden die Kleidungsstücke wiedergefunden. Wenn dies nicht der Fall ist, melden Sie sich bitte in der Verwaltung.

Die sogenannte Flachwäsche, das ist die Bettwäsche, die Waschlappen und die Handtücher, wird von einem externen Dienstleister zur Verfügung gestellt.

### **Zentrale Heimaufnahme:**

Diese befindet sich in dem Gebäude der Betriebsleitung der APH

Vogelsangstraße 52

42109 Wuppertal

Tel. 27558 516

Email: [aph.heimaufnahme@aph.wuppertal.de](mailto:aph.heimaufnahme@aph.wuppertal.de)

Hier oder in der Verwaltung in unserem Haus erhalten Sie alle Informationen zu den notwendigen Formalitäten der Heimaufnahme.

### **Zimmer:**

Die Zimmer sind hell, lichtdurchflutet und großzügig geschnitten. Wenn Sie sich für einen Platz interessieren, bitten wir Sie sich—in Absprache mit der Einrichtungsleitung- das infrage kommenden Zimmer anzuschauen. Grundsätzlich sind die Zimmer möbliert mit einem Pflegebett, einem Nachttisch, und einem Schrank. In Absprache mit der Einrichtungsleitung können Sie eigene Möbel mitbringen.

### **Zusatzleistungen:**

Diese werden in den Heimvertrag Anlagen beschrieben. Bitte erfragen Sie diese in unserer Verwaltung.

### **Zum guten Schluss:**

Sie können uns auch unter der folgenden E-Mail Adresse erreichen:

**[info@altenheime-wuppertal.de](mailto:info@altenheime-wuppertal.de)**



